



Große Herausforderungen und guter GdP-Einsatz

Der Einsatz aus Anlass der Einheitsfeier in Mainz war – auch im Lichte der Geschehnisse bei der letztjährigen Einheitsfeier in Dresden – für alle Beteiligten eine große Herausforderung.



Der GdP-Bundesvorsitzende **Oliver Malchow** wird sofort nach seiner Ankunft am PP Mainz zum Gruppenbild „verhaftet“.
Foto: Bernd Becker

Alle polizeilichen Ziele erreicht

Die strategischen und taktischen Ziele des Polizeieinsatzes wurden erreicht. Der GdP-Bundesvorsitzende hat der rheinland-pfälzischen GdP bei der Einsatzbetreuung über die Schultern geschaut und war von dem enormen Engagement sehr angetan.

Probleme bei der Logistik

Obwohl Innenminister Roger Lewentz den Bereich Versorgung nach schlechten Erfahrungen im Zusammenhang mit dem Einsatz aus Anlass der Beerdigung von Ex-Bundeskanzler Kohl zur Chefsache gemacht hatte und ausreichend Finanzen zur Verfügung standen, gab es bei dem Einsatz, bei dem an zwei Tagen über 7000 Kolleginnen und Kollegen eingesetzt waren, im Bereich der Logistik (Versorgung, Shuttledienste und Übernachtung) Probleme, die einer intensiven Nachbereitung unterzogen werden müssen. In den Tagen nach dem Einsatz schlugen die Wel-

len der Empörung hoch, insbesondere in den digitalen Netzwerken.

Die GdP hat mit einer ausgewogenen Berichterstattung zur Versachlichung beigetragen und sich gleichzeitig für eine angemessene Nachbereitung eingesetzt, um für die Zukunft zu lernen. Dass die Ausstattung der Polizei mit Fahrzeugen und digitalen Endgeräten für derartige Einsätze nicht ausreicht, weil sie für den Alltag auf Kante genäht ist, scheint – so die Wahrnehmung der GdP – eine erste Erkenntnis zu sein. Schade war, dass es nicht flächendeckend gelungen ist, die reichlich und gut vorhandene warme und kalte Verpflegung allen eingesetzten Kolleginnen und Kollegen zur Verfügung zu bringen.

Einsatzbetreuung: Der GdP Gesichter gegeben

Eine umso größere Bedeutung kam der Einsatzbetreuung durch die GdP zu. Unter Federführung der GdP-Betriebsgruppe Mainz – die Fäden liefen bei **Steffi Loth**, **Markus Scheid** und **René Klemmer** zusammen – hat die

GdP eine Einsatzbetreuung fast rund um die Uhr auf die Beine gestellt, die kaum mehr zu toppen ist. 55 Kolleginnen und Kollegen der GdP – von der JUNGEN GRUPPE bis zu den Mainzer Senioren – waren ehrenamtlich in ihrer Freizeit im Einsatz. An vier Stationen wurden etwa 7000 Portionen Kaffee (Espresso, Café crème, Cappuccino, Latte macchiato) ausgeschenkt. Die mobile Gulaschkanone aus Thüringen mit ihrem „Maschinisten“ **Johannes Schwarz** hat rund 2000 Einheiten heiße Wurst und Brötchen in den Einsatzraum gebracht. Über 3000 ausgegebene Portionen Eis sind die Bilanz des mobilen Eisautos, vor dem sich an allen Haltestellen lange Schlangen bildeten. Lollis und Gummibärchen waren überall gern genommene Zwischenmahlzeiten und mit Granini-Limonade und Energydrinks wurden so manche Lebensgeister zur Nachtzeit wachgehalten. Auf Landesebene haben das Team von der Geschäftsstelle und Kassierer **Ingo Schütte** hervorragende Unterstützung geleistet.

GdP-Chefs auf „Streifen“

Oliver Malchow, der gemeinsam mit dem Landesvorsitzenden **Ernst Scharbach** den Einsatzraum intensiv „bestreift“, war voll des Lobes:

„Ich freue mich zu sehen, wie viele Kolleginnen und Kollegen der GdP sich um die Einsatzbetreuung kümmern. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag, zeigen, dass ihnen das Wohl der Einsatzkräfte wichtig ist und geben der GdP ein Gesicht. Herzlichen Dank dafür!“

**Liebe Leserin,
lieber Leser,**

**auf den Mittelseiten 6 und 7
dieser 12-seitigen Ausgabe
finden Sie eine Fotostrecke
vom GdP-Betreueungseinsatz.**



DANKESCHÖN, GLÜCKWUNSCH, ALLES GUTE & HERZLICH WILLKOMMEN

Graduiert, ernannt und ausgezeichnet



217 Studierende haben im 12. BA-Studiengang ihre Polizeiausbildung vor fast drei Jahren begonnen. 160 wurden jetzt durch Innenminister Roger Lewentz graduiert und zu Polizeikommissaren und -Kommissarinnen ernannt. Weitere elf werden Gelegenheit haben, die Prüfung zu wiederholen, um dann mit ihren Kolleginnen und Kollegen die Polizeipräsidien zu verstärken.

Die GdP gratuliert und wünscht alles Gute.

Die Kollegin **Lena Kemmler**, eingestellt für das PP Mainz, war nicht nur Lehrgangsbeste, sondern die beste Absolventin seit Einführung der Bachelorausbildung. Unser Foto zeigt sie mit ihrer Vertrauensdozentin **Sabrina Kunz**. Die GdP zieht den Hut.



Der Kollege **Thomas Fischer**, im Bild eingerahmt von HdP-Direktor **Friedel Durben**, **Andreas Sarter (Mdl)**, **Minister Lewentz** und **Erfried Groh** vom Freundeskreis, war Sprecher des 12. BA-Studiengangs und wurde durch den Freundeskreis der HdP für sein soziales Engagement ausgezeichnet.

Die rheinland-pfälzischen Absolventen des 9. Masterstudiengangs an der DH-Pol. in Münster, unser Foto zeigt sie nach der mündlichen Prüfung in Hilstrup, wurden durch den Minister zu Polizei- bzw. Kriminalräten und -rätinnen ernannt. Im Foto von links: **Sabine Schmitt**, **Jennifer Gleixner**, **Katja Brill**, **Matthias Zindel**, **Thorsten Pleyer**, **Christine Berens**, **Johannes Freundorfer**, **Stefan Reiser**. Sehr beachtliche Randbemerkung: Die Kollegin **Gleixner** hat als Lehrgangsbeste abgeschlossen. Die GdP wünscht alles Gute und viel Fortune in den Erstverwendungen im 4. EA.



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Landesbezirk Rheinland-Pfalz**

Geschäftsstelle:

Nikolaus-Kopernikus-Straße 15
55129 Mainz
Telefon (0 61 31) 96 00 90
Telefax (0 61 31) 9 60 09 99
Internet: www.gdp-rp.de
E-Mail: gdp-rheinland-pfalz@gdp.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion:

Bernd Becker (v.i.S.d.P.)
Gewerkschaft der Polizei
Nikolaus-Kopernikus-Str. 15
55129 Mainz
Telefon (0 61 31) 96 00 90
Telefax (0 61 31) 9 60 09 99
E-Mail: bernd.becker@gdp.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:

VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hildern
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 39
vom 1. Januar 2017

Herstellung:

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6470

Herzlich willkommen 18. BA



Am Tag der Begegnung, an dem sich schon traditionell an der Hochschule der Polizei die Gewerkschaften vorstellen, war wieder mächtig Betrieb im GdP-Raum. Hier sind alle Bezirksgruppen prominent vertreten, stehen für alle Fragen und natürlich für die Formalien zum Beitritt in die GdP zur Verfügung. Es haben sich wieder spontan weit mehr als die Hälfte der neuen Kolleginnen und Kollegen für die GdP entschieden. Genau richtig gemacht: **HERZLICH WILLKOMMEN!**

Foto: Christoph Hanschke



LANDESKONFERENZ DER FRAUENGRUPPE

Wir können das!

Zur nunmehr 6. Landesfrauenkonferenz fanden sich Delegierte und Gäste im Kloster Jakobsberg in Ockenheim ein.



Landesvorsitzender **Ernst Scharbach** freut sich mit dem frisch gewählten Vorstand der Frauengruppe in der GdP Rheinland-Pfalz. V. l. n. r.: **Claudia Schüller, Steffi Grün, Verena Horn, Barbara Huwer** und **Sybill Sutter**. Foto: GdP

Nach der Eröffnung durch die Vorsitzende **Verena Horn** gab Landesvorsitzender **Ernst Scharbach** in seinem Grußwort einen Überblick über aktuelle GdP-Themen.

Den Geschäftsbericht der letzten vier Jahre stellte Verena Horn vor und verdeutlichte in einer lebhaften Präsentation, wie viel Arbeit und Zeit der Vorstand in die unterschiedlichsten Themen, Gespräche, Veranstaltungen und Seminare gesteckt hat.

Die Antragsberatung machte die Vielfalt der Themen für die kommende Amtszeit deutlich. Die Inhalte sind einen eigenen Bericht wert.

Altersversorgung in Gefahr

Ein Vortrag der DGB-Kollegin **Astrid Clauss** zu den Auswirkungen von Elternzeit, Teilzeit, Beurlaubung etc. auf Pension/Rente, führte den Gästen einmal mehr vor Augen, welch weitreichende Auswirkungen Entscheidungen, die insbesondere Frauen in jungen Jahren zum Wohle der Familie treffen, auf ihre spätere Altersver-

sorgung haben. Noch immer sind sie diejenigen, die die überwiegende Familienarbeit leisten, die Doppelbelastung von Familie bzw. Pflege und Beruf auf sich nehmen und am Ende des Erwerbslebens den Lebensstandard nicht halten können oder gar in die Altersarmut fallen. Was Frauen in diesen Lebensphasen leisten, wird finanziell noch immer kaum honoriert und trägt doch so sehr zum Erhalt der Gesellschaft bei.

Ganz nach oben bitte

„Frauen in Führung – Nach ganz oben bitte“ nannte sich der Vortrag von **Frau Dr. Heike Jung**, Abteilungsleiterin im Familienministerium (**MFFJIV**). Mit zum Teil auch sehr persönlichen Erfahrungen zum eigenen Weg als Führungskraft, schaffte sie es, den Anwesenden nicht nur Instrumente und Möglichkeiten der Förderung aufzuzeigen, sondern ihnen insbesondere auch Mut zu machen den eigenen Karriereweg konsequent weiterzuverfolgen.

Niederlagen nutzen, um gestärkt aus ihnen hervorzugehen und sich in dem Wunsch zur Übernahme von Führungsverantwortung nicht beirren lassen, so ihre Devise. Den kursierenden Mythen zum Führen von Frauen und Führen in Teilzeit erteilte sie eine klare Absage und schaffte es, so mancher Kollegin einen weiteren Motivationsschub zu verleihen.

Wiederwahl der Vorsitzenden

Der neu gewählte geschäftsführende Landesfrauenvorstand sieht so aus: Wiederwahl der Vorsitzenden **Verena Horn** (BePo). Stellvertreterinnen: **Barbara Huwer** (PP TR) und **Sybill Sutter** (PP WP). Neu beschlossen sind die Positionen der Schriftführerin **Steffi Grün** (PP WP) und der Beisitzerin Tarif, **Claudia Schüller** (PP KO). Die Installation dieser Beisitzerin soll die ständige Präsenz einer Tarifbeschäftigten im geschäftsführenden Vorstand gewährleisten, um deren Interessen noch besser vertreten zu können.

Ein besonderes Dankeschön erging an die scheidende stellvertretende Vorsitzende **Carla Thorn**, die Verhandlungsleitung, bestehend aus **Steffi Loth** und **Margarethe Relet**, sowie an **Ernst Scharbach**.

Ganz besonders freute sich Verena Horn über das Präsent ihres Landesfrauenvorstandes, das neben einer großen Menge Schokolade einen Saunagutschein beinhaltete. Denn auch die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Ehrenamt benötigt neben Nervennahrung die ein oder andere Auszeit.

Dank und Ausblick

Zum Abschluss bedankte sich die Vorsitzende beim Vorstand für die immense Unterstützung und skizzierte ihre Ideen für die kommenden vier Jahre. Getreu dem Motto der Konferenz „Wir können das!“, machte sie Mut für eine selbstbewusste Gewerkschaftsarbeit für Frauen in Polizei und Gesellschaft.



Lebhafte Konferenz mit interessierten Delegierten Foto: GdP



Alles hängt mit allem zusammen

Der Fachausschuss Gesundheit und Arbeitsschutz in der GdP hat in seiner letzten Sitzung – gemeinsam mit dem Landesvorsitzenden Ernst Scharbach – aktuelle Themen mit Gesundheitsrelevanz diskutiert.

Unter anderem wurden diese Positionen erarbeitet:

Gesündere Arbeit im Wechselschichtdienst:

Die wichtigste Stellschraube für die Gesundheit ist die Dauer der Arbeitszeit. Mit einer 40-Stunden-Woche ist weder gesunder noch EU-rechtskonformer Wechselschichtdienst möglich.

Behördliches Gesundheitsmanagement, Betriebsmedizin und Arbeitssicherheit:

Diese Arbeitsbereiche profitieren sehr stark davon, wenn sie in den Behörden und Einrichtungen von den gleichen Leuten wahrgenommen werden. Anders ausgedrückt: Verhaltensprävention, also die Erwartung, dass die Beschäftigten etwas für die eigene Gesundheit tun, wird anerkannt, wenn sie mit der Verbesserung der Arbeitsverhältnisse einhergeht – Verhältnisprävention.



Der Fachausschuss Gesundheit beschäftigte sich mit allen aktuellen Themen mit Gesundheitsbezug. Foto: Bernd Becker

Abteilung 6 – Gesundheit – des neuen PP ELT:

Aus Sicht der GdP ist mit der Zentralstelle Gesundheit im PP ELT ein Schritt in die richtige Richtung getan. Mit der Organisation ist es aber nicht getan. Gesundheitsmanagement, Betriebsmedizin mit eigenen Ärzten und umfassender Arbeitsschutz sowie amtsärztliche Aufgaben, Einsatzbegleitung und kurative Medizin müssen jetzt aufeinander abgestimmt agieren und brauchen sukzessive das zur Aufgabenerledigung erforderliche Personal.

Belastungsstudie PP Koblenz

Für den Nachmittag hatte die GdP Prof. Dr. Rüdiger Jacob von der Universität Trier eingeladen, der Teile seiner Studie über die Belastungen beim PP Koblenz vorstellte. Dazu waren – neben Personalräten und GdP-Funktionären – auch Vertreter der Polizeiabteilung im MdI sowie LPD Christoph Semmelrogge als Leiter der AG GAP – Gesünderes Arbeiten in der Polizei – eingeladen. Im Vortrag und der anschließenden Diskussion ging es sehr stark um den Zusammenhang zwischen Belastung/Überbeanspruchung und (fehlender) Wertschätzung.

Die Studie kann im polizeilichen Intranet eingesehen werden, den Vortrag gibt es auf Anfrage bei der GdP – einfach anrufen.



Professor Dr. Rüdiger Jacob (2. v. l.) erhält von GdP-Chef Ernst Scharbach zum Dank für seinen engagierten Vortrag einen GdP-Bär. Ebenfalls dankbar zeigen sich der Fachausschussvorsitzende Uwe Kaßler sowie Organisator und Moderator Bernd Becker. Foto: Ingo Schüttele

KURZ & KNACKIG

■ Heilfürsorge

Der SPD-Landtagsabgeordnete und pensionierte Kollege Wolfgang Schwarz hat für den 14. November zum nächsten Treffen des „Runden Tisches Heilfürsorge“ eingeladen.

Die Hoffnung, zu einer für den Polizeidienst adäquaten Gesundheitsversorgung im Zusammenspiel aller Akteure zu kommen, ist jedenfalls noch nicht gestorben.



TARIFBESCHÄFTIGTE IN DER POLIZEI

Fliegend an der Kamera



Der Vorsitzende des Fachausschusses Tarif in der GdP, René Klemmer (rechts), hat die Kolleginnen und Kollegen bei der Hubschrauberstaffel in Winnigen besucht. Empfangen und herzlich betreut wurde er von der Kollegin Sabine Hohenstein und dem Kollegen Eric Betzing. Foto: GdP

Die Welt der Tarifbeschäftigten in der Polizei ist wesentlich bunter, als gemeinhin angenommen. In unserer Reihe stellen wir in dieser Ausgabe der DP den Arbeitsplatz des „FLIR-Operators“ bei der Hubschrauberstaffel vor.

Bei der rheinland-pfälzischen Polizeihubschrauberstaffel mit Sitz auf dem Verkehrsflugplatz in Winnigen bei Koblenz wird die Aufgabe der FLIR-(Forward looking infraRed)-Operatoren, auch EOS (elektrooptisches System) – Operatoren genannt, von zurzeit sechs Tarifbeschäftigten wahrgenommen.

FLIR im Schichtdienst

Die fünf Männer und eine Frau arbeiten im Schichtdienst und gehören zur Hubschrauberbesatzung. Sie sitzen hinter dem Piloten und bedienen von dort aus das Kamerasystem. Dieses besteht aus verschiedenen Sensoren. Tageslichtkamera, Spotter, Low-light-Kamera, Wärmebildkamera und verschiedene Laser. Die beiden Hubschrauber vom Typ Airbus EC 135 wurden erst kürzlich mit nagelneuen Kamerasystemen ausgestattet und sind somit auf dem neuesten Stand der Technik. Sowohl die Tageslicht-, als auch die Wärmebildkamera arbei-

ten im HD-Bereich und sind somit hochauflösend.

Vielfältige Anwendungsbereiche

Sie werden unter anderem zur Vermisstensuche, zu Fahndungen, Gewässer- und Verkehrsüberwachungen und Aufklärungen eingesetzt. Weiterhin können sie Livebilder in die Einsatzzentralen am Boden übertragen, damit von dort aus die Bodenkraft koordiniert und effektiv eingesetzt werden können. Den neuen Kamerasystemen ist es auch zu verdanken, dass der Hubschrauber auch „im Hintergrund“ agieren kann und somit am Boden kaum wahrgenommen wird. So wurden beispielsweise am Tag der Deutschen Einheit die Feierlichkeiten nicht durch Fluggeräusche gestört.

Anspruchsvolle Ausbildung

Während Pilot und Flugtechniker eine polizeiliche Ausbildung und anschließend eine zweijährige, fliegerische Ausbildung absolvieren müssen, sind die Operatoren Tarifbeschäftigte, welche aber einen ebenfalls schwierigen Weg bis hin zu ihrer Tätigkeit zurücklegen müssen. Sie haben sich in einem mehrtägigen Auswahlverfahren, welches aus theoretischen Aufgaben, praktischen

KURZ & KNACKIG

■ **Dietmar Muscheid** kandidiert erneut

Der Vorsitzende des DGB-Betriebskreises Rheinland-Pfalz-Saarland, Dietmar Muscheid, stellt sich beim Delegiertentag am 2. Dezember 2017 erneut zur Wahl. Seine Beweggründe:

„Ich freue mich über die Unterstützung der Gewerkschaften im Bezirk sowie des DGB-Bundesvorstands und die damit verbundene Anerkennung unserer Arbeit in Rheinland-Pfalz und dem Saarland. Vor dem Hintergrund der Bundestagswahl sehe ich große Herausforderungen und wichtige Entscheidungen auf unsere Gesellschaft zukommen. Vor allem die sozialen Fragen müssen wieder stärker in den politischen Fokus gerückt werden. In diesem Diskurs werden starke Gewerkschaften wichtiger denn je. Dazu möchte ich, wenn ich gewählt werde, auch zukünftig meinen Teil als Bezirksvorsitzender beitragen.“

Übungen, Teamaufgaben und einer ärztlichen Untersuchung besteht, gegen eine Vielzahl von Mitbewerbern durchzusetzen. Sind diese Hürden gemeistert, beginnt die ca. halbjährige Ausbildung, welche sowohl intern als auch extern durchgeführt wird. Erst nachdem man diese erfolgreich bestanden hat, darf man „scharfe“ Einsätze selbständig wahrnehmen/mitfliegen.

Spannende Herausforderungen

In den Zeiten, in denen nicht geflogen wird, nehmen die Operatoren verschiedene Aufgaben innerhalb ihrer Dienststelle wahr. Dazu gehören zum Beispiel die Tempus-Sachbearbeitung, SAP-Betreuung und -pflege, die Verwaltung der Dienst-Kfz, die Mithilfe im Luftfahrttechnischen Betrieb, Unterstützung im Sachbereich Zentrale Dienste, die Wartung und Instandhaltung der Kamerasysteme und vieles mehr. Es ist also eine sehr vielseitige und abwechslungsreiche Tätigkeit, welche die Tarifbeschäftigten täglich vor neue und spannende Herausforderungen stellt.



GdP-EINSATZBETREUUNG AM TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT

Bilder sagen mehr als viele Worte



Die Einsatzbetreuungsjacke der GdP (oben)

Auch die Bundeskanzlerin wurde von der JUNGEN GRUPPE gut betreut (unten).



Rechts: Die Chefin der Öffentlichkeitsarbeit - Corinna Koch - gab dem Polizeieinsatz ein sympathisches Gesicht.

Wo die GdP auch auftauchte: Die Freude über Wertschätzung und Mitbringsel war groß.

Auch bei Innenminister Roger Lewentz, dem das Team der Frauengruppe im Einsatzraum begegnete. (2. Foto von rechts)





Die „Gulaschkanone“ und das Eisauto lösten bei den Kolleginnen und Kollegen Begeisterung aus: Über 2000 heiße Würste und 3000 Eisportionen gingen an die Frau und den Mann.



Begegnungen: Kurzer Austausch mit dem Bürgerbeauftragten und seinem Polizeibeauftragten (oben) Immer was zu organisieren (links) Tarifgespräch am Rande (unten).

Foto oben Mitte: Das GdP-Team der Gulaschkanone und die JUNGE GRUPPE waren bis zum Abschlussfeuerwerk im Einsatz.



RÜCKMELDUNG DES KAFFEE-CATERERS

Ich möchte mich auf diesem Wege nochmals für den Auftrag der Kaffeeversorgung zum Tag der Deutschen Einheit 2017 in Mainz bedanken.

Der Einsatzwille der GdPler von Sonntag Aufbau bis Mittwoch Abbau war gigantisch. Wer mit so viel Herzblut bei der Sache ist, hat größten Respekt verdient.

Unabhängig von den Versorgungsstationen haben, wir gemeinsam in dieser Zeit rund 735 Liter Kaffee(!) und 380 Liter Milch(!) verarbeitet und an die Kolleginnen und Kollegen an den GdP-Kaffeestationen ausgegeben bzw. mit Pumpkannen oder im Bollerwagen draußen im Einsatzraum verteilt. Was für eine Leistung!

Es hat mir sehr viel Spaß gemacht, mit euch zusammenzuarbeiten und es wäre mir eine Freude, euch beim nächsten Event wieder unterstützen zu dürfen.

Udo Mannuß/MASU-EVENT-TECHNIK



Fotos links und rechts:

Die Kaffeestationen der GdP wurden sehr gut frequentiert. Ca. 7000 ausgegebene Portionen sprechen für sich.



Neue Behördenleitung im größten Präsidium

Nach 48 Dienstjahren wurde Polizeipräsident Wolfgang Fromm in den Ruhestand versetzt. Nachfolger ist Karlheinz Maron. Neuer Leiter der Polizeiverwaltung ist Peter Wilkesmann, die Stelle des Leiters Polizeieinsatz ist ausgeschrieben.



Der amtierende und der frühere Innenminister, Roger Lewentz und Karl Peter Bruch, rahmen den scheidenden und den neuen Präsidenten der größten Polizeibehörde im Land ein.

Foto: Pressestelle PP Koblenz

Innenminister Roger Lewentz hat in einer Feierstunde in Koblenz den scheidenden Polizeipräsidenten verabschiedet und seinen Nachfolger vorgestellt.

Lewentz skizzierte den beruflichen Werdegang Fromms, der als 16-Jähriger mittelgereifter junger Mann 1969 in die Polizei eintrat. 1980 stieg der GdP-Kollege Fromm in den gehobenen Polizeidienst auf und fand Verwendung beim Polizeiamt Bad-Neuenahr/Ahrweiler und bei der Bezirksregierung. 1988 folgte der Aufstieg in den höheren Polizeidienst. Einsatzreferent bei der Bezirksregierung Rheinhessen-Pfalz, Leiter der Polizeidirektion Neuwied, Abteilungsleiter Einsatz beim PP Trier, Polizeipräsident in der Rheinpfalz und schließlich PP in Koblenz waren – in Schlagworten – seine Stationen.

Maßgeblich mitgestaltet

In zahllosen Arbeitsgruppen hat Wolfgang Fromm die Entwicklung der Polizei Rheinland-Pfalz maßgeblich mitgestaltet.

Die gute Zusammenarbeit mit den Personalräten hat ihn in all seinen Funktionen ausgezeichnet. Er hat die Einbeziehung der Personalräte immer als Chance gesehen, zu besseren Entscheidungen zu kommen. Die Treue

zu seiner Gewerkschaft, der GdP, währt fast genauso lang, wie die Zugehörigkeit zur Polizei.

Die GdP wünscht ihrem Kollegen Wolfgang Fromm alles Gute im Ruhestand. Vor allem Gesundheit.

Mit der Amtseinführung von Karlheinz Maron sorgte der Innenminister für eine lückenlose Wahrnehmung der Funktion des Koblenzer Behördenleiters. Der Kollege Maron ist seit 1980 Polizist in Rheinland-Pfalz. Seine Funktionen im höheren Polizeidienst waren Ausbildungsleiter, Chef des Spezialeinsatzkommandos, Leiter der Polizeidirektion Neuwied, Lagezentrum im MdI und Direktor der Bereitschaftspolizei.

Lewentz hob den empathischen und teamorientierten Führungsstil des neuen Präsidenten hervor.

Die GdP wünscht bei der Leitung des PP Koblenz ein gute Hand.

Da der Koblenzer Leiter der Einsatzabteilung Christoph Semmelroge mit der Leitung des neu eingerichteten Polizeipräsidiums Einsatz, Logistik, Technik beauftragt wurde, ist auch diese Stelle neu zu besetzen. Zum Zeitpunkt der Drucklegung stand die Ausschreibung unmittelbar bevor, so dass damit zu rechnen ist, dass auch diese Lücke zügig geschlossen wird.

Damit nicht genug: Der bisherige Leiter der Polizeiverwaltung in Koblenz, Michael Schmitt, übernimmt laut Verfügung des MdI das Prüfungsamt an der Hochschule. Seine Nachfolge tritt Peter Wilkesmann an, bisher Haushaltsreferent der Polizeibehörde im MdI.

Gravierendes Revirement

Ein solch gravierendes Personalrevirement ist regelmäßig mit Chancen und Risiken für fast alle Bereiche der Behörde verbunden.

Der Wunsch der GdP: Risiken nicht scheuen und Chancen nutzen.

KURZ & KNACKIG

■ IPA: Vorsicht bei Reisen in die Türkei

Der Generalsekretär der IPA, Peter Herwig, weist in einer Mail an die Untergliederungen darauf hin, dass im Rahmen des Weltkongresses der IPA in Bulgarien thematisiert worden sei, dass die IPA in der Türkei verboten wurde. Er rät vor diesem Hintergrund davon ab, bei Reisen in die Türkei IPA-Utensilien mitzunehmen, um gegebenenfalls Repressalien zu vermeiden.

Des Weiteren sollten bei Reisen in die Türkei die Sicherheitshinweise des Auswärtigen Amtes beachtet werden:

<http://www.auswaertiges-amt.de/DE/>

[Laenderinformationen/00-SiHi/TuerkeiSicherheit.html](http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Laenderinformationen/00-SiHi/TuerkeiSicherheit.html)



KURZ BERICHTET AUS DEM HAUPTPERSONALRAT

Schuldenbremse: Kein Geld für „1. Garnitur“

In der Oktober-Sitzung des Hauptpersonalrates wurden diese Themen behandelt:

Berichte

Ausweislich eines Info-Schreibens des Inspektors ist für die Berechnung der Dienstzeit grundsätzlich die Melde- und Rückkehrzeit auf der Dienststelle maßgeblich. „Gleichermaßen für Fahrer und Mitfahrer“.

- Es gibt abermals keine Vorlage an den HPRP zur Umsetzung der Optimierungsvorschläge für die Kriminalpolizei.
- HW Gabler berichtet über den Sachstand der Vorbereitungen zur Einrichtung eines Übergangspersonalrates und zur Wahl der neuen Personalräte im neu gegründeten PP ELT.



Hauptpersonalrates laufen die Beschaffungen gemäß des Ergebnisses der seinerzeit eingerichteten AG. Für die weiteren durch die AG vorgesehenen Beschaffungen – Sicherheitsschuhe „S2“ für alle und Wetterschutzkleidung – sieht das MdI keine gesetzliche Verpflichtung aus Gründen des Arbeitsschutzes. Dies gilt umso

mehr für weitergehende Forderungen nach Sonnenschutz-Kopfbedeckung usw.

Warn- und Erkennbarkeitsweste

Die derzeit beschaffte Weste bietet dem Träger zwar eine bessere Erkennbarkeit, aber kaum Nutzen beim Thema „Freund-Feind-Erkennung“ im Einsatz. Der HPRP hat einen Vorschlag erarbeitet, der gleichermaßen als Warn- wie als Erkennbarkeitsweste und damit auch zur Nutzung durch zivile Kräfte geeignet ist. Der MdI-Vertreter hat die Prüfung des Vorschlags zugesagt.

Einigungsverfahren

Da der Gesamtpersonalrat eines Präsidiums eine „Abmahnung wegen Schlechtleistung“ abgelehnt hat, hat das MdI die Angelegenheit dem HPRP zur Zustimmung vorgelegt.

Im Erörterungsgespräch mit dem HPRP haben sich inhaltliche Aufklärungsbedürfnisse ergeben. Es wurde festgestellt, dass die Hauptschwerbehindertenvertretung nicht im erforderlichen Maße beteiligt wurde.

Es gab weitere formale Verfahrensbedenken.

Im Einvernehmen mit der MdI-Vertreterin wurde die Fortsetzung der Erörterung und die Beschlussfassung auf eine spätere Sitzung vertagt.

Tag der Deutschen Einheit

Zum Zeitpunkt der Sitzung gab es noch keinen Überblick über Beschwerden und Manöverkritik zum Einsatz. Fest stand lediglich, dass es in mannigfaltiger Weise Klagen darüber gegeben hat, dass die Verpflegung bei vielen Kolleginnen und Kollegen nicht angekommen ist. Klar wurde auch, dass Anreise, Abreise und Unterbringung mit Schwierigkeiten verbunden waren. Abermals wurde deutlich, dass digitale Endgeräte (Funk und Phone) fehlen und die Fahrzeugausstattung mehr als auf Kante genäht ist.

Der HPRP-Vorstand sammelt alle Hinweise und wird an der Nachbereitung teilnehmen.

Neubeschaffung Unterziehschutzweste

Der HPRP beteiligt sich an einer AG, die die Beschaffung neuer Unterziehschutzwesten und Taktischer Hüllen vorbereiten soll. Es gab bereits eine Nutzerumfrage. Hilfreiche Hinweise nimmt die Kollegin Steffi Loth, PP Mainz, entgegen.

Mentoringprogramm

Der HPRP hat der Benennung von Mentees und Mentoren zur Förderung von Frauen in der Polizei zugestimmt.

Schutzkleidung, Warnwesten und Repräsentative Uniform

Referatsleiter Wilkesmann erläutert in Begleitung von Herrn Kleisinger diese Punkte:

Repräsentative Uniform

In 2017 konnte weder ein Einstieg über die Tuchhose für alle, noch über den Weg, zunächst die Bezirksbeamten auszustatten, finanziert werden. Für den Haushalt 2019/20 wird die Polizeiabteilung die Vollaussattung für alle beantragen. Es wurde die Prüfung zugesagt, mit der Ausstattung bereits 2018 zu beginnen und die Bezirksbeamten vorzuziehen.

Schutzkleidung Kriminalpolizei

Auf der Basis der Zustimmung des

Digitalisierung der KpS

Der HPRP hat in der Septembersitzung dem Probelauf zur digitalen Erfassung der Kriminalpolizeilichen personenbezogenen Aktensammlung (KpS) zugestimmt.

Im neuen Jahr soll auf der Basis der bis dahin gemachten Erfahrungen entschieden werden, welche mitbestimmungspflichtigen Änderungen anstehen.

Das Gremium erhält eine schriftliche Information zum Sachstand.

AG ÜEA

Eine AG soll für die Implementierung der neuen bundesweiten Richtlinie zu Überfall- und Einbruchmeldeanlagen Vorschläge erarbeiten. Zustimmung.

Ernst Scharbach 0 61 31-16-33 65
Margarethe Relet -16-33 78
Heinz Werner Gabler -16-33 79
Bernd Becker -16-33 80



Was kann es und was soll es einmal können?

Die Kollegin Steffi Loth wollte es von Peter Nink aus dem Personalreferat der Polizeiabteilung des Mdl genau wissen:

DP: Herr Nink, was ist und was kann IPEMA?

Peter Nink: Das Integrierte Personalmanagementsystem (IPEMA) ist eine Standardsoftware aus dem Hause SAP. Eigentlich ist IPEMA zunächst als Ersatz für das Abrechnungssystem der ZBV (Zentrale Besoldungs- und Versorgungsstelle – heute Landesamt für Finanzen) eingeführt worden, mit dem auch die Zahlfälle der Polizei abgerechnet werden. Später wurde die Personalverwaltung (Modul Personaladministration/Organisationsmanagement und Stellenwirtschaft) integriert und die ADD und OFD starteten als Pilotdienststellen. Den Pilotdienststellen folgte in mehreren Staffeln schließlich im Juni 2015 auch die Polizei. Alle Landesbehörden werden zukünftig mit IPEMA arbeiten.

DP: O. k., das klingt noch einigermaßen abstrakt. Was kann den das System aktuell?

Peter Nink: Nun, es dient dem LfF als Abrechnungsprogramm und uns als Personalmanagementsystem, welches u. a. die Verwaltung von Stellen und Abbildung der Organisation ermöglicht. Eine Polizeieinspektion kann z. B. mit allen Funktionen abgebildet werden. Man kann z. B. auch Personaldatenblätter erstellen.

Das IPEMA-Service-Center (ISC), was quasi die Software-Verwalterin ist, plant hiermit ferner die Beschaffung von Personal abzubilden und beim LBM werden darüber heute schon die Fortbildungen organisiert.

DP: Und wo liegen die Vorteile?

Peter Nink: Ganz klar darin, dass man kein Papier zum Austausch von Informationen mehr nutzen muss, fast alles erfolgt elektronisch. Es ist grundsätzlich ein sehr zeitgemäßes Programm, das weiterentwickelt wird. Es bietet auch die Möglichkeit, dass von zentraler Stelle, also hier aus dem MDI, bei Unklarheiten Einzelfälle betrachtet und landesweite Analysen – ohne Einbindung des nachgeordneten Bereiches – mit großer Zeitersparnis vorgenommen werden können. Dies geschieht aber tatsächlich nur ganz vereinzelt.

DP: Kommen wir zu den Nachteilen.

Peter Nink: Wir haben in Rheinland-Pfalz 12 500 Personalstellen zu



verwalten. Das ist schon ein enormer Aufwand und bei Einführung des Programms wurden uns gleich Stellen abgezogen. Die Ablöse von PINS war allerdings dringend nötig.

IPEMA ist allerdings leider stark durch die ADD und das Landesamt für Steuern geprägt. Polizeispezifische Punkte, wie die Verfügungsstärke und das Herausrechnen von kranken Mitarbeitern nach einer bestimmten Zeit, sind nicht ganz einfach und manchmal muss ich doch Umwege über Excel-Tabellen gehen. So auch z. B. bei der Prognose, wie viele Kolleginnen und Kollegen wann in den Ruhestand gehen.

Oft ist auch die Datenqualität nicht die beste und es fehlt an einigen Plausibilitäten, die mir einige Arbeit abnehmen könnten. Die Anwenderfreundlichkeit ist ebenfalls noch verbesserungswürdig und einzelne Funktionen, wie z. B. das Briefeschreiben funktionieren noch nicht flächendeckend.

DP: Das sind doch einige Faktoren, die nachteilig sind.

Peter Nink: Das Programm wird ja weiterentwickelt. Hierzu gibt es eine Arbeitsgruppe unter meiner Leitung. Ich bin zuversichtlich.

DP: Wie wurden die Kolleginnen und Kollegen, die damit arbeiten, an dieses neue System herangeführt?

Peter Nink: Bei der Einführung gab es eine Schulung für die Mitarbeiter/-innen der Personalreferate und -dezernate durch Mitarbeiter/-innen des Landesamts für Steuern, die das System ja bereits als Pilotdienststellen genutzt haben. Zukünftig werden wir im Fachcluster Polizei unsere Mitarbeiter/-innen selbst schulen.

DP: Wie sieht die Zukunft aus?

Peter Nink: In der dritten Phase werden weitere Module hinzukommen, u. a. das sogenannte Modul „IPEMA-Reise“, mit dem dann die Reisekosten abgewickelt werden können. Zuerst wird die Abrechnung der Reisekosten erfolgen können, später dann auch die Beantragung der Dienstreisen. Auch hier kann man eine Zeitersparnis erwarten bei der Abrechnung dieser Kosten oder z. B., dass bei Anmeldung einer dienstlichen Reise beim SB 22 gleich ein Fahrzeug angefordert wird. Das wäre doch toll.

DP: Und in ganz weiter Zukunft?

Peter Nink: Geplant ist, dass zu IPEMA ein Mitarbeiterportal aufgebaut wird, auf das jeder Zugriff hat, darüber die Reisekosten, die Beihilfe, die Gehaltsabrechnungen, die Erfassung und Korrektur der Personendaten und Kontodaten erfolgt und vieles mehr. Aber da sind wir natürlich noch nicht.

DP: Vielen Dank ...

VERANSTALTUNG

■ **Herbsttagung der Uni Mainz: Qualität der Kriminalprognose**

Am Donnerstag, dem 16. November 2017, findet an der Universität Mainz die Herbsttagung des Zentrums für interdisziplinäre Forensik statt.

Mitveranstalter ist die Opferchutzorganisation BIOS-Baden-Württemberg. Die ganztägige Tagung soll Impulse sowie einen IST-SOLL-Abgleich zur Qualität der Kriminalprognostik erarbeiten.

Für Kolleginnen und Kollegen, beispielsweise aus dem Arbeitsbereich VISIER, sicher eine interessante Veranstaltung. Für nähere Infos: Tel. 0 61 31-39-2 00 11 (Sekretariat), Fax 0 61 31-39-2 30 53, info@zif.uni-mainz.de

www.zif.uni-mainz.de





15 Jahre A-ROSA Jubiläums-Vorteil sichern!

A-ROSA MIA

5 Tage ab/bis Engelhartszell
in der Zweibett-Außenkabine zum Premium alles inklusive Tarif

Exklusiver
Jubiläums-Vorteil:
✓ 2. Person spart 50%
✓ Premium alles
inklusive Tarif

1. Person ab **419,- €** 2. Person ab **194,50 €**

Gültig bei Neubuchung, limitiertes Kontingent, vorbehaltlich Verfügbarkeit und Änderung.

Tipps:

- ✓ Moderne und komfortable Premium-Schiffe mit Hotelbetten-Standard
- ✓ Ansprechende Ausstattung mit Sauna, SPA-Rosa uvm
- ✓ Gourmet-Buffer mit Live-Cooking
- ✓ Premium alles inklusive: Vollpension in Buffet-Form, Tisch- und Bargetränke und weitere Extras
- ✓ Unser Tipp: DB-An/Abreise 2. Kl. zum günstigen Thomas Cook Sonderpreis schon ab € 60,- p.P.

Reiseverlauf:

Engelhartszell (Österreich) - Passage Wachau (Österreich) - Wien (Österreich) - (über Nacht) - Linz (Österreich) - Engelhartszell (Österreich)

Reisetermine: 03.11., 17.11. und 21.11.2017.

Veranstalter: Thomas Cook Touristik GmbH · Thomas-Cook-Platz 1 · 61440 Oberursel

Let's go!

PSW-Reisen
DIE WELT EROBERN

Thomas Cook
Reisebüro

Bei uns können Sie sich noch große Sprünge leisten!

Jetzt an die Frühbucherrabatte für das nächste Jahr denken und viel Geld sparen!

Frau Alexandra Grün
Tel.: 06703 - 305 502
Fax: 0711 - 57 99 12

www.psw-reisen.de
agruen@psw-reisen.de

JUNGE GRUPPE WESTPFALZ

Spaß beim Firmenlauf



GdP-TERMINE

■ Mitgliederversammlung der Kreisgruppe Neuwied/Altenkirchen

Die GdP-Kreisgruppe Neuwied/Altenkirchen lädt für Mittwoch, den **22. 11. 2017, 16 Uhr**, zur Mitgliederversammlung ein. Die Versammlung ist im Hotel „Der Westerwald Treff“, In der Huth 1, 57641 Oberlahr.

Neben Vorstandswahlen wird inhaltlicher Schwerpunkt der Versammlung das Thema „Gesündere Arbeit in der Polizei – GAP“ sein.

■ Mitgliederversammlung der Kreisgruppe Koblenz

Die GdP-Kreisgruppe Koblenz lädt für Donnerstag, den **30. 11. 2017, 15 Uhr**, zur Mitgliederversammlung ein. Die Versammlung ist im Präsidium, Moselring 10/12, Raum 193 (neben der Kantine).

■ Weihnachtsfeier der Seniorengruppe Koblenz

Am Mittwoch, dem **13. 12. 2017, ab 17 Uhr**, ist die Weihnachtsfeier der GdP-Seniorengruppe Koblenz.

Ort: Weindorf Koblenz, Julius-Wegeler-Str. 2, Raum „Kappelchen“.

Essen: à la carte

Anmeldung – sofern noch nicht erfolgt – bei
Jürgen Peter, 02 61-1 00 44 29
oder
Jürgen Kohl, 02 61-1 03-20 71

Die JUNGE GRUPPE (GdP) in der Westpfalz hat unter dem Vorsitz von Lars Becker die Teilnahme von 20 Kollegen/-innen (dabei auch zwei Kollegenkinder) am Zweibrücker Firmenlauf organisiert.

Es war eine tolle Werbung mit einheitlichen blauen GdP-T-Shirts. Die Teilnehmergebühren wurden von der Bezirksgruppe übernommen.

Trotz Unwetterwarnung ging die Veranstaltung bei bedeckten 24 Grad gut über die Bühne und wurde gut angenommen.

Nach dem Lauf gab es natürlich eine Abkühlung in flüssiger Form für alle Teilnehmer/-innen.

Einstimmiges Statement der Läuferinnen und Läufer: Hat viel Spaß gemacht. Im nächsten Jahr sind wir wieder dabei.

Alexander Gehring

WIR TRAUERN UM

Willi Bretz,
KG PP/PD Koblenz, 85 Jahre

Horst Kappes,
KG Vorderpfalz, 82 Jahre

Klaus Simon,
KG PD Worms, 57 Jahre

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

ALLES GUTE IM RUHESTAND

Gerhard Gerz, Arno Noll und Wolfgang Moog,
KG Ww/Rhein-Lahn

Bernd Schweitzer, KG HdP

Holger Michel,
KG PP/PD Koblenz

Ralf Wolber, KG PD Mayen

Hans Leo Erben,
KG PP/PD Mainz

Klaus-Dieter Sack, KG WSP

Paul Klein, KG PD Pirmasens

Wolfgang Bayer, KG Vorderpfalz

Armin Kreis und Armin Bandowski,
KG PD Kaiserslautern

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

70 Jahre

Elvira Schmidt, KG Rhein-Nahe

Hans Peter Schneckenberger
KG PD Neustadt

Bernd Eppert, KG ZPT

Jürgen Knewitz, KG PP/PD Mainz

Franz Birnbach,
KG PP/PD Koblenz

Helene Cornelius, KG Vorderpfalz

75 Jahre

Gerd Petereit, KG Vorderpfalz

Arnd Schäfer, KG PD Pirmasens

Hilmar Stanschus,
KG PP/PD Koblenz

80 Jahre

Klaus Huebner, KG PD Mayen

Helmut Richter,
KG PP/PD Mainz

